

4-25 Weitere Beispiele für das manuelle Scharfstellen vor dem Auslösen. In allen Bildern hat Siegfried zuerst die Grafik des Ausschnitts gesehen und manuell den Punkt scharfgestellt, wo er das bewegte Objekt erwartete. Da der Autofokus schnell den Schärfepunkt verstellt, gehst du so auf Nummer sicher: Du kannst auch mehrmals auslösen, ohne dass sich der Schärfepunkt verändert. (SH)



4-26 Wie schon beim kreativen Einsatz der Blende beschrieben, liefern Siegfrieds Bilder mit Linienfortführung auch gute Anwendungsbeispiele für den kreativen Einsatz der Blende, wie oben beschrieben. Die Fokussierung wird bewusst so eingesetzt, dass alles scharf ist. Es scheint so, als befände sich alles in einer einzigen Ebene. Die Linienverlängerung bei einem sich bewegenden Objekt ist allerdings mit das Schwerste in der Streetfotografie - da musst du besonders viel Geduld und Ausdauer aufbringen. (SH)

DIE MEISTER STUDIEREN

Wir wiederholen uns, aber eines der wichtigsten Mantras bleibt: Studiere Experten und Meister. Wir haben das schon mehrmals erwähnt, u. a. im Zusammenhang mit dem I für Inspiration im PILOT-System (Abschnitt 3.2, Seite 66).

Du siehst dir immer wieder intensiv die Bilder der großen Meister oder auch von Kollegen an und lernst stetig mehr rund um die Bild- und Farbgestaltung. Du lässt dich inspirieren, indem du Ideen sammelst. Das sind zunächst die Ideen der anderen, aber das macht nichts. Du kannst sogar versuchen, sie zu kopieren. Das ist nicht leicht, aber du lernst viel dabei. Es bereichert das Fundament, auf dem du aufbaust, wenn du selbst eine neue Fotoidee entwickelst.

Du wirst merken, dass du immer wieder auf gespeichertes Wissen zurückgreifst, um neue Wege zu gehen. Wenn du nicht weißt, was es schon gibt, kannst du nicht wissen, was neu ist.

Und es ist auch ein Reifungsprozess damit verbunden. Zu Beginn deiner Fotokarriere bist du ein lernender Mensch, der gerne frei experimentieren soll, aber auch viel lernen muss.

4-27 Bei diesen Bildern war Siegfried vom expressionistischen Maler und Bauhaus-Künstler Lyonel Feininger inspiriert. (SH)



👁️ Wann warst du das letzte Mal im Kunstmuseum? Plane für das kommende Wochenende einen Besuch in einer Kunstgalerie, einer Fotoausstellung, einem klassischen Museum oder einer Pinakothek. Tauche in die Bilder ein, die dich ansprechen, lass dich mitreißen. Wenn du das nächste Mal deinen Fotoapparat in der Hand hast, wirst du dich an manches Bild und Detail spontan erinnern.

4-28 Hierbei lieferte Piet Mondrian die Vorlage. Seine grafischen, flächig strukturierten Gemälde sind an einer Gebäudewand nachempfunden worden. (SH)



INTUITION UND EXPERIMENT

Mehr und mehr wird das Kopieren und Nachahmen von deinem eigenen lustgetriebenen, impulsiven Fotografieren ersetzt. Du wirst dabei so begeistert sein, dass du immer mehr Spaß hast und dich zum Spezialisten entwickelst. Du kannst Ideen aus deiner Kreativität schöpfen und zu beeindruckenden Fotos umsetzen, indem du herumexperimentierst.

Selbst wenn du dich immer wieder für eine neu gekaufte Kamera oder ein weiteres Zubehör begeistern kannst: Der Stellenwert der Technik, um gute Bilder zu erreichen, verringert sich bei dir. Und das heißt nichts anderes als: Du wirst besser, selbstsicherer, einzigartig. Du kannst gerne auch mal neuere Technik kaufen und einsetzen. Du brauchst sie aber längst nicht mehr, um gute Fotos zu machen!

Ebenso merkst du, wie du immer weniger bewusst und rational aktiv deine Wahrnehmung auf bestimmte Dinge lenken musst. Dieser kraftzehrende Prozess wird schon bald nicht mehr nötig sein und du kannst dich ganz deinem Gefühl hingeben. Es ist inzwischen so gereift, dass es dich instinktiv zu guten Fotos leitet.



Beobachte an dir, wie mit der Zeit dein kreativer Ausdruck mehr Gewicht als das nüchterne Lernen und die Gedanken rund um Ausrüstung und Technik einnimmt. Finde zurück zur kindlichen Spielweise, probiere Neues aus, lass Intuition zu. Wechsle zwischen erfolgsorientiertem Fotografieren und unbekümmertem und selbstvergessenem Spiel mit der Kamera.

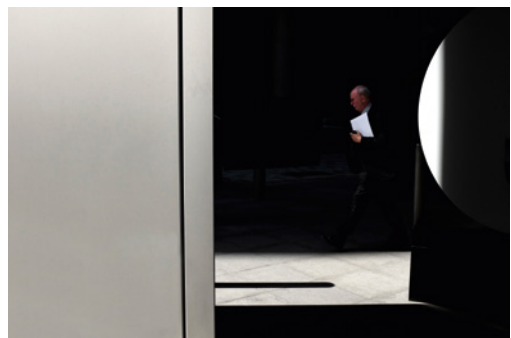
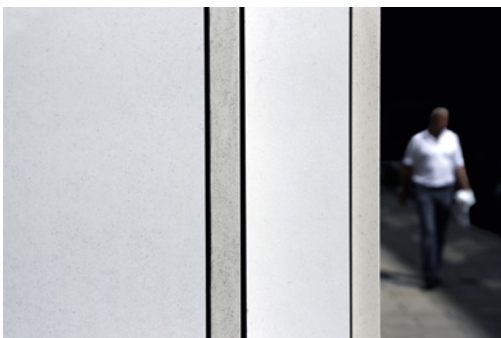
SERIEN

Im Zusammenhang mit dem PILOT-System haben wir dir schon vom Wert der Serien erzählt. Worauf aber ist bei einer Serie im Detail zu achten?

Viele Fotos, die aneinandergereiht werden, machen noch lange nicht automatisch eine Serie. Diese entsteht erst aus der Aneinanderreihung von Fotos mit ähnlichem Inhalt. Diese können thematisch zusammenhängen, inhaltlich eine Geschichte erzählen, einen bestimmten Zeitraum wiedergeben oder irgendeinen gemeinsamen Nenner haben, der leicht erkennbar ist. Du wirst die Serie bewusst konzipieren und dann gezielt die Bilder auswählen, die am besten zusammenpassen.

Die Folge von Bildern kann einen Ort oder ein Ereignis darstellen. Auch ein spezifisches Thema kann die Bilder miteinander verbinden. Visuell kann eine Serie aufgrund von Farbton und Bildaufbau zusammenhängen.

Eines der Erfolgsrezepte des PILOT-Systems ist, dass du deine Trigger im Kopf hast. Das erlaubt dir zu jedem Zeitpunkt und an jeder Stelle, deine Serien fortzusetzen. So wird dir niemals langweilig, selbst wenn dir sonst gerade bei einem Fotowalk nichts einfällt. Die Serien kannst du jederzeit ergänzen.



4-29 Ein spezifischer Bildaufbau stellt den Zusammenhang der Bilder dieser Serie her. Das verbindende Thema ist ein an einer grafischen Struktur vorbeigehender verschwommener Mensch. Zum Teil stellt auch ein Farbton einen zusätzlichen Zusammenhang her. (SH)

👁️ Wenn du Lust zu fotografieren hast, aber gerade keine neue Idee, dann setze einfach eine bereits angefangene Serie fort. Was hast du in den letzten Wochen schon mal fotografiert und könntest es zu einer Serie ergänzen? Wenn dir nichts einfällt, kannst du mit einfachen Triggern beginnen, wie sie Siegfried in vielen Bildbeispielen gezeigt hat: Eistüten, verlorene Handschuhe, eingepackte Autos. Schon bald wirst du deine eigenen Trigger finden.



4-30 Beispiel für eine Serie: »Closed«, von Pia während des Corona-Lockdowns in Juan-les-Pins fotografiert. Es ist eine Aneinanderreihung von gleichförmigen Bildern, in denen aufgegebene, verlassene Geschäfte frontal fotografiert wurden. Diese Serie ist - im Unterschied zu vielen unendlichen Serien - nicht beliebig fortsetzbar. Irgendwann ist der Lockdown vorüber, die Läden werden neue Eigentümer finden und die Straße wieder von bunten Touristen wimmeln. (PP)

BILDER ZEIGEN UND FEEDBACK ERHALTEN

Das Zeigen der eigenen Bilder ist ein weiterer sehr wichtiger Entwicklungsschritt. Für manche kommt dieser Zeitpunkt erst spät oder nie, andere können ihn gar nicht erwarten. Die verbreitetste Art ist sicher, eigene Fotos in den sozialen Netzwerken zu teilen. Dort erhalten sie dann mehr oder weniger viele Likes, und das kann dich mehr oder weniger frustrieren. Auch in Wettbewerben kannst du deine Fotos präsentieren und vielleicht durch eine Platzierung Aufmerksamkeit bekommen.